

Neue Wohnformen für Seniorinnen und Senioren:

Ltd. KVD Liermann informierte den Ausschuss über den Sachstand. Er führte aus, dass im Oktober 2008 die zweite Veranstaltung mit rund 200 Interessenten/innen zu diesem Thema im Kreishaus stattgefunden habe. Eine Fragebogenaktion während der Veranstaltung habe ergeben, dass rund 60 Personen an neuen Wohnformen interessiert sind. Resultierend daraus seien mittlerweile zwei Folgeveranstaltungen durchgeführt worden, bei denen Anbieter, Architekten und Interessierte unter Begleitung der Verwaltung zusammengekommen seien. Als Ergebnis dieser Treffen erarbeite die Verwaltung z.Z. ein Konzept, das Unterstützungsmöglichkeiten bei der Realisierung einzelner Projektideen und Koordinierungsaufgaben als Informations- und Kontaktstelle aufzeigen solle.

Wechsel in der Besetzung der Seniorenkommission:

Ltd. KVD Liermann gab bekannt, dass die stellvertretende Mitglied der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN Frau Irma Becker ausgeschieden sei. Neues stellvertretendes Mitglied sei Herr Alfred Nonnen.

Einrichtung von Generationenplätzen:

Ltd. KVD Liermann berichtete, dass seien die Bürgermeister/innen im Januar angeschrieben worden seien. Mittlerweile lägen bereits Rückmeldungen interessierter Städte und Gemeinden vor, die z.Z. ausgewertet würden um zu entscheiden, welche Partner geeignet seien, um weitere Schritte in der Zusammenarbeit wie z.B. Finanzierung, zu klären.

Wegweiser für Senioren:

Ltd. KVD Liermann wies auf den als Tischvorlage ausliegenden Wegweiser für Senioren hin.

Wohnberatung:

Die finanzielle Situation der Wohnberatung war schon in der Sitzung des Ausschusses am 18.11.2008 ein wichtiges Thema, da sich das Land zum 01.06.2009 aus der Modellfinanzierung zurückzieht. Zum aktuellen Sachstand teilte Ltd. KVD Liermann mit, dass die Verwaltung wie seinerzeit vom Ausschuss beschlossen, die AWO gebeten habe, ein Konzept zu erarbeiten, wie die Arbeit künftig ohne diese Co-Finanzierung gestaltet werden könne. Da aktuell immer noch ungeklärt sei, ob und in welchem Umfang die Pflegekassen in die Finanzierung einsteigen, habe die AWO noch kein Konzept erarbeiten können. Die Entscheidung hierüber stehe aber in Kürze an, so dass zu erwarten sei, dass die Verwaltung in Kürze Gespräche mit der AWO aufnehmen werde.

Situation der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Rhein-Sieg-Kreis:

Auf Frage der Abg. Deussen-Dopstadt, ob es einen neuen Sachstand gebe, teilte Ltd. KMD Klemme mit, dass z.Z. Gespräche zum Bedarf mit Vertretern des Landschaftsverbandes geführt würden.

Offene Kontaktstelle linksrheinisch:

Ltd. KVD Allroggen informierte über die am 01.10.2008 eröffnete Einrichtung, durch die das Angebot des Kreises im Rahmen der Suchtkrankenhilfe verstärkt werde. Durch dieses Angebot der Caritas, das der Kreis mit jährlich 75.000 € unterstütze, sollten die Klienten in ihrem Umfeld erreicht und stabilisiert werden. Neben dem sozialpsychiatrischen Angebot, das ausreichend sei und auch greife, stehe man im Zusammenhang mit dem medizinischen Angebot –Stichwort Substitution- derzeit in Verhandlungen mit dem Landschaftsverband. Dies sei erforderlich, nachdem eine Substitutionspraxis in Bonn habe geschlossen werden müssen.

Erstattung nach § 264 SGB V:

Ltd. KVD Allroggen berichtete, dass der Landschaftsverband Rheinland nach höchstrichterlicher Rechtsprechung nunmehr endgültig verpflichtet worden sei, den örtlichen Trägern der Sozialhilfe die Kosten für nach § 264 SGB V versicherte Sozialhilfeempfänger zu erstatten. Der Landschaftsverband habe hierfür Rücklagen gebildet, die nun aufgelöst und an die örtlichen Träger ausgezahlt werden sollen. Aus dieser Rücklage habe der Rhein-Sieg-Kreis Zahlungen in Höhe von 3,5 Mio. € zu erwarten.